



Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Fraktion im Rat der Stadt Rheine
Silke Friedrich
Auf dem Thie 13
48431 Rheine
silke.friedrich@posteo.de

An den
Bürgermeister der Stadt Rheine
Herrn Dr. Peter Lüttmann
Klosterstraße 14
48431 Rheine

Rheine, den 11.03.2024

Antrag zur Prüfung von Fördermaßnahmen aus dem Aktionsprogramm *Natürlicher Klimaschutz in Kommunen*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Lüttmann,

das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz hat ein Aktionsprogramm für *Natürlichen Klimaschutz* veröffentlicht. Zentraler Baustein dieses Förderprogramms im kommunalen Raum ist die Nutzung der „Synergien zwischen Klimaschutz und dem Erhalt der biologischen Vielfalt“. Klimaschutzförderliche Maßnahmen, wie Entsiegelungen oder die Umstellung auf ein naturnahes Grünflächenmanagement ließen sich auf diese Weise im Stadtgebiete realisieren.

So soll die Verwaltung

- 1) prüfen, inwiefern eine Förderung über das Bundesprogramm *Natürlicher Klimaschutz in Kommunen* für Rheine möglich ist.
- 2) auflisten, an welchen städteplanerischen Projekten sich weitere klimaschutzwirksame Maßnahmen umsetzen lassen.
- 3) prüfen, welche städtischen Flächen im Rahmen des Förderprogramms entsiegelt werden könnten. Dabei soll insbesondere die Entsiegelung der städtischen Schulhofflächen priorisiert werden.

Ziel

ist es über das Bundesprogramm Projekte des *Natürlichen Klimaschutzes* umzusetzen, um Starkwetterereignisse abfedern zu können, CO² zu kompensieren und die Aufenthaltsqualität in der Stadt zu verbessern. Zudem sollen auch in stark verdichteten Gebiete Orte entstehen, die der biologischen Vielfalt dienen können

Begründung

Über das Förderprogramm *Natürlicher Klimaschutz in Kommunen* sollen „Projekte“ realisiert werden, die „einen positiven Beitrag für den Klimaschutz [...] den Erhalt oder die Stärkung der biologischen Vielfalt“ leisten. Vor allem die Starkwetterereignisse der vergangenen Sommer sowie des jetzigen Winters haben die Bedeutsamkeit von Grünflächen zur Milderung der Klimawandelauswirkungen dargestellt. Eben solche Flächen dienen zudem als Klimaschutzmaßnahme, da über die stärkere Renaturierung in urbanen Ortsteilen CO² auf natürliche Weise der Luft entzogen werden kann. Eine weitere Funktion solcher innerstädtischen Grünoasen ist der Erhalt der biologischen Vielfalt.

Vor allem in den stark urbanisierten Stadtteilen, wie beispielsweise im Schotthock oder auf dem Dorenkamp können ebendiese grünen Inseln die Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers erhöhen. Dieser Effekt lässt sich auf die Schulhöfe der städtischen Schulen übertragen. Die Aufenthaltsqualität erhöht sich durch Entsiegelungen und entsprechende Begrünungsmaßnahmen. Auf diese Weise werden das soziale Klima zwischen den Schülerinnen und Schülern entspannt, Räume der Kreativität eröffnet und Bewegungsräume erweitert.

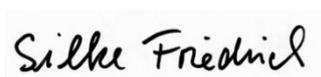
Zu 1) ab dem 01. Februar 2024 ist eine Förderung für Kommunen über das Programm *Natürlicher Klimaschutz* möglich. Eine Förderquote von bis zu 90% ist erwartbar.

Zu 2) bestehende Grünflächen sollen durch die Programmförderung stabilisiert werden und versiegelte Flächen renaturiert werden. Quartiersumgestaltungen, die aktuell noch in der Planungsphase befindlich sind könnten einen Ausgangspunkt für die Umsetzung Natürlicher Klimaschutzmaßnahmen sein.

Zu 3) Nicht nur bestehende Grünflächen sollen durch das Programm stabilisiert werden, sondern es sollen durch Entsiegelungen neue gewonnen werden. Neben städtischen Parkflächen sind vor allem die Schulhofflächen für Entsiegelungen geeignet, die nicht für Rettungsfahrzeuge benötigt werden. Der Lebensraum „Schulhof“ bietet den Schülerinnen und Schülern einen wichtigen Ort ihrer Pausen- und Freizeit. Sportlicher Ausgleich nach Lernphasen oder der Austausch mit Freundinnen und Freunden kann in einem begrünten Umfeld Raum für Bewegung, Kreativität und Ruhe bieten.

Mit freundlichen Grüßen,

für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Rheine,



Silke Friedrich
Fraktionssprecherin



Christian Jansen
Stellvertretender Fraktionssprecher